



Einsatzübung – Brand mit Druckgasbehälter



ca. 45 Minuten



1 Ausbilder + 1 Maschinist + 1 Gruppenführer



7 Personen



- Löschfahrzeug
- Nebelmaschine
- Flammendarstellung
- Übungsgebäude
- Sperrscheibe für das Strahlrohr um eine Wasserabgabe zu verhindern
- Propangasflasche

Kompetenzen

Die Teilnehmenden...

- tragen ihre Schutzausrüstung situationsgerecht.
- erkennen in konkreten Einsatzszenarien Gefahren an der Einsatzstelle im Löscheinsatz und passen ihr Verhalten, die technischen und taktischen Maßnahmen und in Absprache mit dem Einheitsführer die Schutzausrüstung an.
- wenden die Grundsätze der Einsatzstellenhygiene an.
- führen ein Schlauchmanagement ab dem Verteiler zur Unterstützung der Trupps im Innenangriff oder für sich selbst durch.
- setzen den Verteiler und bauen einen Löschangriff mit C-Rohr auf.
- rüsten sich als Sicherheitstrupp aus.
- kühlen Druckgasbehälter aus der Deckung.
- führen Temperaturmessungen mit der Wärmebildkamera durch.
- führen die Atemschutzdokumentation durch und unterstützen den Einheitsführer bei der Atemschutzüberwachung.



- arbeiten als Mitglied eines Trupps in der taktischen Einheit Staffel oder Gruppe unter Führung eines Einheitsführers in Auftrags- und Befehlstaktik.
- wiederholen empfangene Meldungen und Befehle und geben dem Sender so eine Rückmeldung über das akustisch und inhaltlich Verstandene.
- reflektieren ihre Leistung in der taktischen Einheit.
- fühlen sich für das Ergebnis der taktischen Einheit verantwortlich.
- gehen konstruktiv mit eigenen Fehlern und den Fehlern der Feuerwehrangehörigen um.
- halten Befehls- und Meldewege gemäß Führungssystem der FwDV 100 diszipliniert ein.

Übungsszenario

In einem Gebäude ist es zu einem Brand gekommen. Der Besitzer berichtet, dass sich in dem hinteren Bereich eine 33 kg Propangasflasche befindet, die er zum Betreiben einer Gaskochstelle nutzt.

Der Gruppenführer gibt den Befehl zur Brandbekämpfung mit dem Hinweis auf die Gasflasche.

Vorbereitung

- Die Teilnehmenden besetzen die Truppfunktionen.
- Die Rufgruppe für die Übungsleistung am HRT und im Fahrzeug schalten.
- Ein Teilnehmer oder Teilnehmerin wird in die Rolle des Anrufers eingewiesen und mit einem Schlüssel zum Objekt ausgestattet.
- Die Funktionen des Schlauchtrupps werden primär durch Teilnehmende besetzt, die keine Befähigung zum Tragen von Atemschutz haben.
- Das Löschfahrzeug startet nach Alarmierung aus einem Bereitstellungsraum mit einer kurzen Anfahrt.



Durchführung

Das HLF wird über Funk alarmiert. An der Einsatzstelle arbeitet die Gruppe auf Befehl des Gruppenführers.

Der Gruppenführer befiehlt:

Lage: Zimmerbrand, keine Person mehr in der Nutzungseinheit, Zugang über die Tür möglich. Achtung, im Brandraum befindet sich eine Propangasflasche.

Wasserentnahme nächstgelegener Hydrant

Verteiler 5 Meter vor die Zugangstür

Angriffstrupp – ihr geht zur Brandbekämpfung vor

Wassertrupp – ihr macht euch als Sicherheitstrupp bereit

Schlauchtrupp – ihr legt die Wasserversorgung vom Hydranten zum Löschfahrzeug.

VOR!

Auswertung

Im Rahmen der Auswertung werden folgende Punkte kontrolliert:

- Wurde die Atemschutzüberwachung eingeleitet und durchgeführt?
- War der Angriffstrupp korrekt ausgerüstet?
- War der Sicherheitstrupp korrekt ausgerüstet und stand einsatzbereit am Verteiler?
- Wurde mit Wärmebildkamera (WBK) vorgegangen?
- Wurde die Gasflasche auf Temperatur überprüft?
- Wurde die „kalte“ Gasflasche (< 50°C) aus dem Brandraum entfernt?
- War die Kommunikation kurz, knapp und verständlich?
- Wurden Befehle und Meldungen wiederholt?
- Wurden Meldungen abgesetzt nach Vollzug von erhaltenen Einsatzaufträgen, bei Undurchführbarkeit erhaltener Einsatzaufträge und bei Lageänderungen, die eine Reaktion erfordern könnte?



Reflexion

Die Teilnehmenden reflektieren ihre persönliche Lernerfahrung und identifizieren positive und negative Aspekte bei der Umsetzung.

Probleme werden mittels **kollegialer Beratung** in der Gruppe besprochen und Handlungsalternativen entwickelt.